

# Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 6 · Ausgabe 11 · 1. Halbjahr 2011

## „Wirtschaftlich denken und handeln“ ...manchmal leichter gesagt, als getan

Mal ehrlich: Was macht man mit Projekten, die mehr kosten, als sie einbringen? Man schaut sich das Ganze eine Weile an, dreht an verschiedenen Stellschrauben und ist mit Optimismus dabei. Wenn man aber merkt, dass nach einiger Zeit immer weniger statt mehr übrig bleibt und sogar noch Geld mitgebracht werden muss, dann macht es keinen Spaß mehr. Vor allem, wenn seitens der Auftraggeber Parameter geändert werden, die für uns nicht mehr tragbar sind. Also muss man sich trennen, auch wenn es manchmal weh tut, meist auf beiden Seiten. Das haben wir jetzt tatsächlich getan: Wir haben uns von einigen Auftraggebern trennen müssen. Weil es sich für uns nicht mehr gerechnet hat.

### Harter Markt

Wir befinden uns in einem heißumkämpften Markt, in dem es in bestimmten Branchen hart verhandelte Preisvorgaben gibt. Wer die nicht erfüllen kann, ist gar nicht erst dabei. Natürlich rechnet jeder Kaufmann im Vorfeld des Vertragsabschlusses mit dem spitzen Bleistift. Doch die ständig steigenden Produktionskosten können nicht immer aufgefangen werden. Wir reden hier nicht von den Dauerbrennern wie Mautgebühr und Kraftstoffpreis. Sondern von steigenden Lohn- und Lohnnebenkosten, steigenden Kosten für Heizung und Strom sowie den steigenden Preisen für LKW und Instandhaltungskosten.

Dazu ein paar Beispiele: Die Preiserhöhung für Reifen haben Sie im vergangenen Jahr sicherlich selber zu spüren bekommen. Unser Fuhrpark benötigt jedes Jahr rund 1.000 neue Reifen. Bei einem Durchschnittspreis von EUR 400 pro Pneu summiert sich allein dieser Posten auf EUR 400.000 pro Jahr. Zudem



Ist Geiz wirklich geil?  
...und zu welchen Lasten soll er gehen?

geben wir jährlich rund EUR 3,5 Mio. für Ersatzteile aus, um unsere LKW sicher auf die Straße zu bringen. Kupplungen, Bremsen und Anlasser sind dabei die üblichen Verschleißteile, die bei der hohen Anzahl an Kilometern schnell auf der Strecke bleiben. Und natürlich geht auch mal was kaputt. Ein Spiegel hier, eine Stoßstange da, und auch ein Bügel kann schon mal abbrechen. Ein bisschen Verlust hat man immer.

### Weniger ist mehr

Doch wir wollen uns nicht beklagen. Wir haben unseren Fuhrpark von 200 auf 180 LKW reduziert und fahren nur noch mit den neuesten Modellen für unsere Kunden. Zudem haben wir den Logistikbereich weiter ausgebaut, um weiterhin optimalen und reibungslosen Service anbieten zu können. Außerdem haben wir unsere neue Halle gut untervermietet und nur noch wenig freie Fläche zur Verfügung. Und wir haben in unser Team investiert. Also – kein Grund zum Jammern! Denn die Krise haben wir schließlich auch gut hinter uns gebracht!

>>> weiter auf der nächsten Seite

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Spritpreise steigen, und die Diskussion um E10-Benzin ist noch lange nicht zu Ende. Im Gegenteil. Immer mehr Bedenken werden laut, dass durch den neuen Sprit Motoröl verwässert und sogar die Rostbildung im Tank begünstigt werden können. Außerdem ist die Verträglichkeit für viele Millionen Fahrzeuge fraglich. Auch wenn uns das Thema nur am Rande betrifft, sind wir gespannt, was in einigen Monaten davon übrig geblieben ist. Das ganze Szenario erinnert uns an die Diskussion rund um den Biodiesel. Was am Anfang gut gemeint war, hat sich im Nachhinein als Flop erwiesen. Zumindest für uns. Zuerst fanden wir die Idee ökologisch und ökonomisch richtig gut und haben unsere Fahrzeuge für viel Geld umrüsten lassen. Denn wir wollten beim Biodiesel mitmischen. Das haben wir solange gemacht, bis der Biodiesel zu hoch besteuert wurde und somit für uns wirtschaftlich nicht mehr tragbar war. Bleibt also abzuwarten, wie sich E10-Benzin entwickelt...

Um Machbarkeit und Rentabilität dreht sich diesmal auch unser Leitartikel. Denn nicht jeder Auftrag bringt das, was er verspricht. Und manchmal muss man auch verzichten können.

Was es sonst noch Neues gibt, lesen Sie im Innenteil. Wir wünschen Ihnen wie immer eine interessante Lektüre. Und wir freuen uns auf Ihr Feedback! Damit es sich für Sie lohnt, uns zu schreiben, gibt es diesmal etwas zu gewinnen. Im Sinne Ihrer eigenen Sicherheit im Straßenverkehr!

Ihre Spedition Ebeling



## Aus dem Inhalt

- Hostmann-Steinberg ..... Seite 2
- Neu: GEFCO ..... Seite 3
- WGK-Stoff-Lager ..... Seite 3
- Team Inside „Der Neue“ Seite 3
- On Tour ..... Seite 4
- ADAC Fahrsicherheitstraining zu gewinnen ..... Seite 4



Fortsetzung von Seite 1 >>>

Unterm Strich können wir also optimistisch in die Zukunft blicken. Auch wenn wir einmal auf einen Auftrag verzichten müssen.

### Unser Team ist es uns wert!

In der Vergangenheit haben wir viel in unseren Fuhrpark investiert. In neue LKW, modernste Technik, in intelligente Software und nicht zuletzt auch in die Erweiterung unseres Gewerbeparks mit dem Bau einer weiteren modernen Lagerhalle. Doch das alles ist nichts ohne den Menschen. Ohne gut geschulte Fahrer hätten wir nicht so wenige Unfälle. Und auch die Raffinessen der Software müssen gelernt sein, um reibungslose und möglichst fehlerfreie Abläufe zu garantieren. Im vergangenen Jahr haben wir deshalb viel in die Aus- und Weiterbildung unseres Teams investiert und rund EUR 80.000 für über 250 Schulungen ausgegeben. Wir sind der Meinung – das hat sich gelohnt!

Allein 70 Kraftfahrer haben sich nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG) weitergebildet. Es verpflichtet jeden Fahrer, sich fünf Jahre nach dem Erwerb des LKW-Führerscheins auf den neuesten Stand zu bringen. Und das alle fünf Jahre wieder von neuem. Normalerweise muss jeder Fahrer dafür selber aufkommen, doch die Kosten dafür tragen wir. Zudem haben wir 44 Fortbildungen zum Thema „Digitaler Tachograf“ finanziert, 47 Seminare zum Thema „Ladungssicherung“, 10 Gefahrgutschulungen und 40 Eco-Trainings für umweltbewusstes Fahren. Unsere Auszubildenden haben wir in Prüfungsvorbereitungsseminare geschickt, wir haben Computer- und Rhetorik-Kurse angeboten, Stapler-Scheine ermöglicht und in der Lageroptimierung weitergebildet. In der Werkstatt kennt man sich jetzt bestens aus mit der Reparatur von Tiefkühlaggregaten und im Büro ist man fit in Sachen Lohnbuchhaltung. Wir sind nach wie vor als Entsorgungsfachbetrieb

zertifiziert und unsere Sicherheitsbeauftragten haben sich mit den neuesten Vorschriften vertraut gemacht.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder viel für unser Team tun - denn es kommt letztlich dem Unternehmen und somit auch den Kunden zu Gute! Da muss selbst die Führungsetage mit ran, denn es gibt immer wieder etwas Neues zu lernen! Ein Leben lang!

### Jobs mit Zukunft

Übrigens – wir lernen nicht nur, sondern geben unser Wissen weiter! Auch in diesem Jahr bilden wir wieder kräftig aus: Am 1. August fangen acht neue Auszubildende bei uns an. Sie lernen kaufmännische Berufe, lassen sich zur Fachkraft für Lagerlogistik ausbilden oder erlernen den Beruf des KFZ-Mechatronikers für Nutzfahrzeuge. Das schönste an der Ausbildung – alle Azubis haben nach der Lehre gute Aussichten auf einen Job bei uns!

## Hostmann-Steinberg GmbH Celler Unternehmen nutzt Lager und Logistik „vor der Haustür“

Auch in dieser Ausgabe der Logistik News dreht es sich wieder etwas um Farben. Nicht zuletzt, weil wir für einen der führenden Druckfarbenhersteller arbeiten, der Hostmann-Steinberg GmbH. Das Unternehmen gehört zur hubergroup, die wiederum weltweit mit 40 Unternehmen verbunden ist. 340.000 Tonnen Druckfarbe werden jährlich von mehr als 3.600 Fachkräften und Spezialisten produziert. Und ein Teil davon entsteht in den drei europäischen Werken der hubergroup: Hostmann-Steinberg Celle, Michael Huber München und Stehlin Hostag Lachen (CH).

Das Unternehmen ist gerade dabei, ein Europalager für die Gruppe in Celle auszubauen. Hier sollen zukünftig alle Rohstoffe gelagert werden, die in den Werken in der Schweiz, in München und vor Ort in Celle benötigt werden.

„Uns ist die Nähe zum Hamburger Hafen wichtig, weil hier ein Großteil unserer Rohstoffe aus allen Teilen der Welt anlandet“, begründet Michael Lukaszewitz, Leiter Logistik von Hostmann-Steinberg die Standortwahl des Lagers. „Außerdem sind hier im Vergleich zu München und der Schweiz die Gewerbeflächen bezahlbar“. Rund 2.700 Tonnen an Rohstoffen hält



Hunderte flexibler Schüttgutbehälter, sogenannte „Bigbags“, die aussehen wie überdimensionale Einkaufstaschen, füllen die Regalreihen.

ling entschieden, weil hier einfach alle relevanten Faktoren stimmen. Das Preis-Leistungsverhältnis, die räumliche Nähe zu Celle und dem Hafen, die Belieferung ‚just in time‘, die sehr guten Lagermöglichkeiten und die logistischen Leistungen“, lobt Michael Lukaszewitz die Spedition.

Gelagert werden bei Ebeling zur Zeit rund 500 Tonnen Harze, Bindemittel und Pigmente, die man für den Druck von Zeitungen, Beilagen, Verpackungen und auch Folien benötigt.

das Europalager vor, und nicht alle finden in Celle Platz. So arbeitet man seit rund drei Jahren mit der Spedition Ebeling zusammen, die einen Teil davon in der neuen Halle in der Wedemark lagert. „Wir haben uns damals für Ebe-

Wenn Sie also diese Logistik News in den Händen halten, können Sie fast sicher sein, dass die Druckfarbe von Hostmann-Steinberg kommt. Und mit Sicherheit wurden sogar einige Farbpigmente davon bei uns gelagert!





## Speditionen arbeiten Hand in Hand GEFCO und Ebeling

Täglich stellen wir uns der Herausforderung, schnell individuelle und wirtschaftliche Lösungen zu schaffen. Dabei stehen Leistung und dynamische Flexibilität für uns an erster Stelle. Das gilt auch für Kooperationen. Denn wir arbeiten auch für andere Speditionen. Oder besser gesagt – mit anderen Speditionen zusammen:

Mit GEFCO Hannover, einer Landverkehr-Niederlassung der GEFCO Deutschland GmbH, hat sich in unserem Gewerbepark ein weiterer Partner angesiedelt, der nicht nur von der direkten Nähe zur Autobahn profitiert, sondern auch von unserer Leistung und Infrastruktur. Schließlich hat GEFCO hier Büro- und Hallenflächen angemietet, von wo aus das Unternehmen mit festem Fuhrpark und Subunternehmern seine Kunden aus der Automobilindustrie und anderen Bereichen beliefert. Die Zusammenarbeit mit der Spedition Ebeling begründet sich vor allem im Bereich der Lagerlogistik.

Zu den Stärken von GEFCO Deutschland gehören außerdem internationale Logistiklösungen auf der Schiene, zu Wasser und in der Luft. Hier werden sich in Zukunft weitere Synergien für die Zusammenarbeit mit der Spedition Ebeling ergeben, an denen jetzt schon kräftig gearbeitet wird.

## Kurz notiert



### Sonne satt

Jeder Sonnenstrahl zahlt sich aus. Zumindest auf dem Dach der Spedition Ebeling. Denn auf allen drei Hallen sind auf 20.000 qm Solarzellen installiert. Unser Dach haben wir dafür vermietet. Jetzt wird hier jährlich ein Megawatt Strom produziert!



### Der zweite XXL-Tieflader ist da

Es kommt eben doch auf die Größe an! Unser XXL-Tiefbettlader ist so beliebt, dass wir jetzt einen zweiten angeschafft haben. Und der ist ebenfalls ganz schön lang: bis zu 9,60 m im Tiefbett. Bei 3,70 m Höhe ist alles gut geschützt, auch unter Plane! Für diesen Tiefbettlader stellt natürlich selbst eine Breite von bis zu 5 m kein Problem dar.



## Lagern wie geschmiert: Öl und wassergefährdende Stoffe

Die neue Halle macht es möglich – die Lagerung von allem, was wassergefährdend sein könnte. Nach den WGK-Stufen 1 bis 3 ist unser Hallenboden säurefest und somit für die Lagerung von Ölen, Pflanzenschutzmittel, Dünger, Farben und vielen anderen Spezialstoffen zugelassen. Bereits jetzt befinden sich verschiedene Öle – von Motoröl bis zu Spezialölen für Kraftwerksturbinen unter unserem Dach. Hinzu

kommen Pflanzenschutzmittel, die für die Erdbeer- und Spargelzeit parat liegen, Batterien für PKW und LKW und jede Menge Farbpigmente. Alles gut sortiert und von Ebeling verwaltet.

Die Halle fasst bis zu 17.000 Paletten. Wer also sicher sein will, dass seine Ware ordnungsgemäß gelagert wird, findet hier den richtigen Platz.

## Team Inside

### „Der Bader kommt ...“

... ganz groß in Mode.“ Diese Werbung aus den 70ern kennt fast jeder, und Ingo Bader kann sie eigentlich nicht mehr hören. Zumal er mit dem gleichnamigen Versandhaus weder verwandt noch verschwägert ist. Schade eigentlich. Aber mit Versand hat er trotzdem etwas zu tun, zumindest im weitesten Sinne. Denn Ingo Bader ist das neue Gesicht in der Disposition bei Ebeling. Seit dem 1. Oktober 2010 ist der 46-Jährige zuständig für die Einteilung von 30 Nahverkehrsfahrzeugen, die mit Handelsware fünf Tage in der Woche für verschiedene Kunden unterwegs sind. Und er hat sein Können gleich von Anfang an bewiesen: Bei dem Schnee- und Eis-Chaos im Dezember und Januar war nicht nur Flexi-

bilität gefragt, sondern auch ein großes Maß an Erfahrung. Die hat Ingo Bader in seiner über 25-jährigen Berufserfahrung als Disponent natürlich reichlich gesammelt. Gelernt hat er übrigens Autolackierer, den Beruf aber schnell wieder an den Nagel gehängt. Dennoch ist seine Liebe zum Automobil geblieben. Privat restauriert der Vater von zwei Kindern mit Freunden zusammen Oldtimer – aber lackieren will er sie nicht mehr.

Wie zufrieden Ebeling mit seinem neuen Disponenten ist, hat er schnell gemerkt. Denn seine Probezeit wurde kurzerhand verkürzt, so dass er direkt zum festen Bestandteil des Teams wurde.



**Ingo Bader**



## On Tour

# Mit kleinen Dingen Großes bewegen

Wie eine Sicherheitsnadel zum Überbrücker wird

Was tun, wenn gar nichts mehr geht? Wenn der LKW sich keinen Millimeter mehr bewegt? Wenn man aber dringend auf die Fähre muss, die nur alle drei Tage geht?

Normalerweise würde man sagen – ist doch ganz einfach. Man ruft den Pannenservice. Einen Techniker, der sich damit auskennt. Der macht das dann schon. Das ist die Theorie, die Praxis sieht manchmal ganz anders aus...

Ein Triebwerk musste nach Zypern geliefert werden. Und bis zum Hafen von Athen lief alles nach Plan. Der Fahrer war schon in den Morgenstunden vor Ort und hätte eigentlich bis zum Ablegen der Fähre reichlich Zeit gehabt. Wenn – tja, wenn sich der LKW noch bewegt hätte. Nichts ging mehr. Also musste Hilfe her. Erst rührte sich die Service-Werkstatt fünf Stunden lang gar nicht, dann kam ein Techniker mit einem Laptop, um den Fehler zu orten. Wo der Fehler lag, hatte selbst der Fahrer ohne Laptop schon lokalisiert. Ersatzteil dabei? Fehlanzeige. Das griechische Lager hatte Betriebsferien und der Techniker vor Ort



Alte Bekannte als Retter in der Not.

erklärte freudestrahlend, dass man schon in drei Tagen ein Ersatzteil aus einem anderen Lager beschaffen könnte. Mittlerweile liefen

bei Ebeling die Drähte zu den höchsten Stellen in Griechenland heiß, um nach passablen und vor allem machbaren Alternativen zu suchen. Selbst über das Einfliegen per Helikopter wurde nachgedacht. Denn Zeit ist Geld, und wenn ein Triebwerk nicht rechtzeitig ausgeliefert wird, bedeutet das hohe Konventionalstrafen. Von den Ausfallkosten für Fahrer und Spezialfahrzeug gar nicht zu reden.

Wie gut, dass es in solchen Fällen auch noch die Werkstatt in der Wedemark gibt, Handys, technisch versierte Fahrer, Werkzeug und – einen Verbandskasten. Per Telefondiagnose machten sich der Werkstattleiter aus der Heimat und der Fahrer vor Ort an die Arbeit. Unter genauer Anleitung konnte so der Fehler behoben werden. Mit Hilfe einer einfachen Sicherheitsnadel. Eine Lötstelle wurde überbrückt und der LKW rollte wieder. Der Pannentechniker zog achselzuckend von dannen und der LKW konnte seine Fahrt fortsetzen. Gerade noch rechtzeitig. Inzwischen ist das defekte Teil natürlich komplett ausgetauscht worden. In der eigenen Werkstatt...

Sicherheitstraining zu gewinnen!  
Einsendeschluss 30.04.2011



## Mit Sicherheit unterwegs – Gewinnen Sie mit Ebeling –

Wir, die auf Europas Straßen zu Hause sind, wissen, wie wichtig es ist, sich einmal in extremen Verkehrssituationen auszuprobieren, um jederzeit mit Sicherheit unterwegs zu sein. Deshalb verlosen wir gemeinsam mit dem ADAC Fahrsicherheitszentrum Hannover-Messe 2 x ein 5-stündiges ADAC Kompakt-Training.

Ob Slalomparcours oder regennasse Kurven – dieser Kurs macht Sie fit für jede Fahrsituation. Noch dazu gibt es wertvolle Tipps von den Experten, von der richtigen Sitzposition bis zur korrekten Bremsstechnik. Und praktisch nebenbei wird das Basiswissen aufgefrischt, das Fahrverhalten in Risikosituationen überprüft und verbessert.

Zu den Kursinhalten gehören: Fahrphysik und -technik, richtige Sitzposition, Lenk- und Blicktechnik, Bremsen auf unterschiedlichen

Fahrbahnbelägen bis 70 km/h, Ausweichen auf glatter Fahrbahn, Kurven fahren in der Kreisbahn mit Erproben von Notmanövern sowie ein Abschlussgespräch.

Das ADAC Fahrsicherheitszentrum Hannover-Messe bietet auf ca. 24 ha zehn unterschiedliche ADAC Trainingsmodule und einen Verkehrsübungsplatz. Es gehört in seiner Ausstattung zu den modernsten Fahrsicherheitszentren Deutschlands. Hier findet jeder ein für seinen individuellen Fahrtypen maßgeschneidertes Sicherheitstraining. Ob PKW, LKW, Motorrad oder Off-Roader, ob Fahranfänger oder Vielfahrer.

Wer eines der ADAC Kompakt-Trainings gewinnen möchte, sende bis zum 30.04.11 eine E-Mail an [redaktion@ebeling-spedition.de](mailto:redaktion@ebeling-spedition.de), Stichwort „Sicher unterwegs“.

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Georg Ebeling Spedition GmbH,  
An der Autobahn 9-11  
D-30900 Wedemark

E-Mail der Redaktion:  
[redaktion@ebeling-spedition.de](mailto:redaktion@ebeling-spedition.de)

Texte: Ulrich Eggert GWK, Hannover

Fotos: Hostmann-Steinberg GmbH,  
[brockamp.com](http://brockamp.com)

Gestaltung: [brockamp.com](http://brockamp.com)